Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:
28. 11. in Oels | 6. 12. in Gotha

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Ferienzeit für unsere Gehilfen und Lehrlinge festzusetzen, wird verschoben bis zur April-Versammlung.

Kollege E. Christiansen wird einstimmig als Mitglied aufgenommen. Er spricht seinen Dank aus und wird als reges Mitglied gerne unter uns sein.

Zum Unterverbandstag in Altona stellt Kollege Finder den Antrag, vier Herren zu wählen, die den Vorstand unterstützen. Es werden darauf die Kollegen Otschick, Niehus, Popik und Dreger gewählt. Es wird beschlossen, das Winterfest der Altonaer Uhrmacher am Sonntag, dem 29. Januar 1928, in Pabsts Gesellschaftshaus zu feiern.

Schluß der Versammlung 11½ Uhr. (VII/565)

Angermünde-Prenzlau. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Bericht über die Herbstversammlung am 11. November in Angermünde. Anwesend sind 23 Kollegen und als Gast der Vertreter des Provinzialunterverbandes Kollege Dumrath. Nach Eröffnung der Versammlung gedachte der Obermeister Kollege Schmolke des fünfjährigen Bestehens der Innung. Er dankte dem früheren Vorstand für seine Verdienste. Das gezeigte Glasplakat mit dem Fachzeichen des Uhrmachers fand allgemeinen Beifall und wurde von einer Anzahl Kollegen, die noch nicht im Besitze desselben waren, bestellt. Hierauf wurde dem Kollegen Dumrath das Wort erteilt. Kollege Dumrath überbrachte zuerst die besten Grüße vom I. Vorsitzenden des Unterverbandes, Kollegen Walther (Neukölln), und begann dann mit seinem Vortrag. Wenn auch schon verschiedenes den Kollegen durch die Fachpresse bekannt war, so gab der Vortrag viele erläuternde Punkte. Auch die Gründe über Gemeinschaftsreklame wurden voll und ganz anerkannt und die Zahlung des auf jedes Mitglied entfallenden Betrages beschlossen. Der Obermeister dankte dem Kollegen Dumrath für seine interessanten Ausführungen. Der Anhang zu den Statuten über Lehrlingswesen wurde einstimmig angenommen. Der von einigen Kollegen gestellte Antrag auf vierteljährliche Einziehung der Beiträge wurde abgelehnt. Der Antrag auf Herabsetzung der Beiträge wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. Der Vorstand wurde ersucht, die strittige Zugehörigkeit eines Kollegen zur Innung ganz energisch durchzufechten. Kollegen, die noch nicht im Besitze der Statuten sind, wollen sich beim Schriftführer, Kollegen Lehmann (Schwedt), melden. Die vom Vorstand bestellten Plakate zur Schmuckwerbewoche sind von den Kollegen des Angermünder Kreises (außer Schwedt) vom Kollegen Reinecke (Angermünde), von den Kollegen des Prenzlauer Kreises vom Kollegen Reinecker (Prenzlau) abzuholen.

(VII/588) Paul Lehmann, Schriftführer.

Chemnitz. (Zwangsinnung.) In der Sitzung vom 28. Oktober widmete der Obermeister unserm lieben Freund und Kollegen Emil Oehme warme Nachrufsworte. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurden die Eingänge erledigt und die wichtigsten davon besonderer Beratung unterzogen. Das Erscheinen der „Wirtschaftlichen Nachrichten" wurde ganz besonders begrüßt. Einem in Not geratenen älteren Kollegen bewilligte die Versammlung eine Geldunterstützung aus der Kasse. Nach Verlesen des Vierteljahresberichtes hielt ein Herr einen Vortrag über die Tresorgarantiegesellschaft. Der Haushaltplan für das Jahr 1928, der in Einnahmen und Ausgaben 2340 Mk. erfordert, fand nach eingehender Beratung nach den Vorschlägen des Vorstandes einstimmige Annahme. Das Arbeitszeitnotgesetz, welches einschneidende Bestimmungen mit sich brachte, führte in Chemnitz zum Abschluß eines Arbeitsvertrages. Der Vertrag ermöglicht die Ausdehnung der täglichen Arbeitszeit bis zu 10 Stunden, alle Mehrarbeit über 8 Stunden täglich wird mit 25 % Zuschlag bezahlt. Über die Gemeinschaftsreklame entspann sich eine recht rege Aussprache, und nach eingehenden Darlegungen über die zu erstrebenden Ziele durch die Gemeinschaftsreklame bewilligte die Versammlung den auf die Innung Chemnitz entfallenden Anteil der Kosten. Im Anschluß hieran gab auch die Versammlung eine größere Anzahl Schilder: Das Zeichen des Fachgeschäftes, in Auftrag. Für die bevorstehenden Wahlen wurde als vorbereitender Ausschuß eine Wahlkommission eingesetzt. Der Obermeister nahm nochmals Gelegenheit, den Sammlern und Spendern für die Hochwassergeschädigten zu danken und schloß darauf die Versammlung. Richard Friedemann, Schriftführer.

(VII/566)

Eisleben. (Innungs-Pflichtversammlung am 27. Oktober in Blankenheim.) Die Reparaturpreisliste wird beraten und ein Stundenlohn von 1,50 Mk. beschlossen. Über das Thema „Centra-Uhren" berichtet Kollege Hohmann (Hettstedt). Den Beitrag von 20 Mk. für das Jahr empfindet er als eine Härte und Ungerechtigkeit den kleinen Geschäften gegenüber. Es wäre doch richtiger, wenn eine prozentuale Belastung vorgenommen würde, denn wer viel umsetzt, kann auch mehr belastet werden. Wir alle wollen Centra-Uhren führen, aber es muß auch eine Gerechtigkeit walten. Die Versammlung zollte Kollegen Hohmann für seine Ausführungen reichen Beifall. Kollege Schmidt (Helbra) tritt sehr für die Ausführungen des Kollegen Hohmann ein und bittet, den Zentralverband hiervon Mitteilnng zu machen. Auch bittet Kollege Schmidt die Kollegen, welche für das kommende Weihnachtsfest Reklame treiben, anständig vorzugehen. Zu dem Antrag des Bezirks Helbra-Hettstedt: Abänderung des Statuts des Unterverbandes, spricht Kollege Schmidt (Helbra). Der Antrag des Vorstandes, außer den zwei Pflichtversammlungen noch zwei Wanderversammlungen (straffrei) im Jahr abzuhalten, wird angenommen. Der Haushaltplan mit 920 Mk. Einnahme und Ausgabe findet einstimmige Annahme. Lehrlingsstatistik. Kollege Schmidt bedauert, daß viele Kollegen diesen Punkt so leicht nehmen und bittet, bei An- und Abmeldungen von Gehilfen und Lehrlingen pünktlich zu sein. Eingänge vom Zentralverband und Gewerbekammer werden verlesen. Auch soll den säumigen Mitgliedern, welchen ein Postauftrag zugeschickt werden muß, 50 Pf. Portokosten berechnet werden. Der Obermeister Meinert bittet, für den Innungsausschuß 10 Mk. zu bewilligen; nach Darlegung der Gründe und eingehender Aussprache wird der Betrag bewilligt. (VII/554) Stamm, Schriftführer.

Freiburg i. Br. (Freie Vereinigung Freiburger und Breisgauer Uhrmacher.) Versammlung am 17. Oktober. Kollege Stoß hielt in ausführlichen interessanten Worten ein Referat über Uhren- und Schmuckwarenpropaganda für Herbst und Weihnachten. Der Wunsch, sich an der Schmuckwarenpropaganda der Juweliere zu beteiligen, fand allgemeines Interesse. In recht markanten Worten verstand Kollege Stoß, auf die nicht zu unterschätzende Gefahr der Konkurrenz der Warenhauspropaganda hinzuweisen. Auch Fragen über Gemeinschaftsreklame, Werbung durch kleine illustrierte Broschüren und ähnliches kamen zur Erörterung. Man kam auf die elektrischen Uhren zu sprechen und betonte, daß der Uhrmacher alle Sorge tragen müsse, daß dieses Geschäft ihm nicht durch andere Berufe aus der Hand genommen wird. Kollege Ruf machte den Vorschlag, in Zukunft auch Fach- und Werkstattfragen ins Programm hereinzuziehen, so daß durch größere Vielseitigkeit des Programms ein regerer Besuch der Versammlungen zu erhoffen wäre.

(VII/561) Karl Schäfer jun., Schriftführer.

Flöha-Marienberg. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Versammlung am 2. November. Die reichhaltige Tagesordnung wurde in verhältnismäßig kurzer Zeit, dank der Aufmerksamkeit der versammelten Kollegen erledigt. Anschließend an die Versammlung bzw. den gemeinschaftlichen Mittagstisch erfolgte ein Rundgang durch die Uhrmacher-Fachschule Chemnitz, bei welcher Gelegenheit die Direktion der Schule, Herr Oberlehrer Ebersbach und Fachlehrer Kollege Robert Zumkeller, sich in liebenswürdiger Weise uns zur Verfügung stellten. Für die warme Aufnahme durch die Direktion der Fachschule und die von den Herren Oberlehrer Ebersbach und Kollege Zumkeller gegebenen Vorträge sei an dieser Stelle nochmals aufrichtig gedankt.

Paul Prenzel, Obermeister. Albert Paris, Schriftführer.

(VII/571)

Glatz, Münsterberg und Frankenstein. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der Versammlung vom 8. November wurden zunächst die vom Zentralverband eingegangenen Rundschreiben und sonstigen Eingänge bekanntgegeben. Der Obermeister berichtete ferner über den Provinzialverbandstag in Breslau. Dem 80jährigen Kollegen August Volkmer (Neurode) wurde für seine langjährige Mitgliedschaft und seine Verdienste um das Innungswesen ein Ehrendiplom vom Zentralverband erwirkt, das ihm mit einer Ehrengabe von 50 Mk. überreicht werden soll. Für die Gemeinschaftsreklame wurde ein Zusatzbeitrag beschlossen, und zwar 30 % des Innungsbeitrages, so daß 285 Mk. für die Innung in Frage kommen. Die durch das Arbeitsgesetz notwendigen Satzungsänderungen wurden erledigt. Die satzungsgemäße Strafe wurde zeitgemäß festgesetzt, als Höchststrafe 50 Mk. Der Beschlußfassung über die Satzungsänderungen wohnte Herr Stadtinspektor Wieczieswski bei. Dem Kollegen Jaschke (Frankenstein) sprach der Obermeister den Dank der Innung für seine aufopfernde Tätigkeit in der von ihm eingerichteten Fachzeichenschule Glatz aus. Bezüglich besonderer Berufsfragen soll mit dem von der Stadt Glatz neu angestellten Gewerbelehrer Hoffmann Fühlung genommen werden. (VII/559) Nolden.

Goslar. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Generalversammlung am 3. November. Herr Brumme begrüßt besonders den Unterverbandsvorsitzenden Herrn Werner sowie die neu eingetretenen Kollegen. Zu Anfang der Versammlung hält der Vertreter der Frankfurter Versicherung einen Vortrag über Einbruchversicherung. Die Satzungsänderungen werden bis zur nächsten Versammlung verschoben. Zur Gemeinschaftsreklame wird festgestellt, daß die

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19270100/903